



Verlegeanweisung Thermo-Esche

20 x 112 mm

20 x 130 mm

Verlegeanweisung

Verwendungszweck

Bitte beachten Sie bei der Verarbeitung und Verlegung auch die allgemein anerkannten Regeln des Handwerks sowie die einschlägigen Normen und Richtlinien.

Unsere Thermo-Esche Terrassendielen eignen sich als Terrassen- und Balkonbelag für den **BEWITTERTEN AUSSENBEREICH**. Die Thermo-Esche Terrassendielen sind für statisch tragende Bauteile nicht zugelassen.

Eigenschaften

Unsere Thermo-Esche Terrassendielen sind massiv und erhalten durch den Prozess der Thermobehandlung eine kräftig braune Färbung. Die thermische Umwandlung von Holzinhaltsstoffen führt dabei zu einer deutlich höheren Resistenz und lässt die Esche so in die höchste Dauerhaftigkeitsklasse 1 einsortieren.

Die Thermo-Esche lässt sich wie normales Holz bearbeiten und montieren. Die 112 mm breite Diele ist auf der Sichtseite gebürstet, die 130 mm breite hat eine glatte Sichtseite.

Die kürzeren Dielen (150 - 210 cm) sind mit einer sogenannten stirnseitigen Systemnut ausgestattet.

Die Thermo-Esche Terrassendielen sind mit einer seitlichen Rundhohlkehle ausgestattet, welche ideal für die Installation mit dem TENI-Clip ist.

Transport und Lagerung

Auch wenn die Dielen resistent gegen Pilzbefall und Witterung sind, sollten sie vor der Verlegung nicht verschmutzen und nicht im Wasser stehen. Am besten geschützt an einem gut belüfteten Ort lagern.

Trotz sorgfältiger Qualitätskontrolle, Transport und Lagerung sind Beschädigungen nicht völlig auszuschließen. Prüfen sie Dielen vor der Verlegung und sortieren beschädigte Stücke aus.

Systemkomponenten

- Deckbelag Thermo-Esche Terrassendielen in 20 mm Stärke und 112 oder 130 mm Breite.
- TENI-Clip inkl. Schrauben und Bit
- Edelstahl Senkschrauben (z.B. 5 x 45 mm; mind. 4 x 35 mm) zur sichtbaren Verschraubung
- Stirnkantenwachs zur Behandlung von Schnittkanten und Systemnut
- Unterkonstruktion Thermo-Kiefer, Aluminium oder andere Nadelhölzer.

Lagersteine, versickerungsfähiges Füllmaterial, Randsteine, Rasenkantenabschluss, Stellfüße, Distanzstücke und Edelstahlschrauben sind keine Systemteile.

Werkzeug

Für ausrissfreie Schnitte eignen sich scharfe, hartmetallbestückte Kreissägeblätter mit kleinem oder negativem Spanwinkel. Zum Senken eignet sich ein Kegelsenker. Außerdem braucht man Messwerkzeug, Wasserwaage und einen Schrauber mit passenden Bits und Drehmomentbegrenzung für ein niedriges Einschraubdrehmoment.

Planung

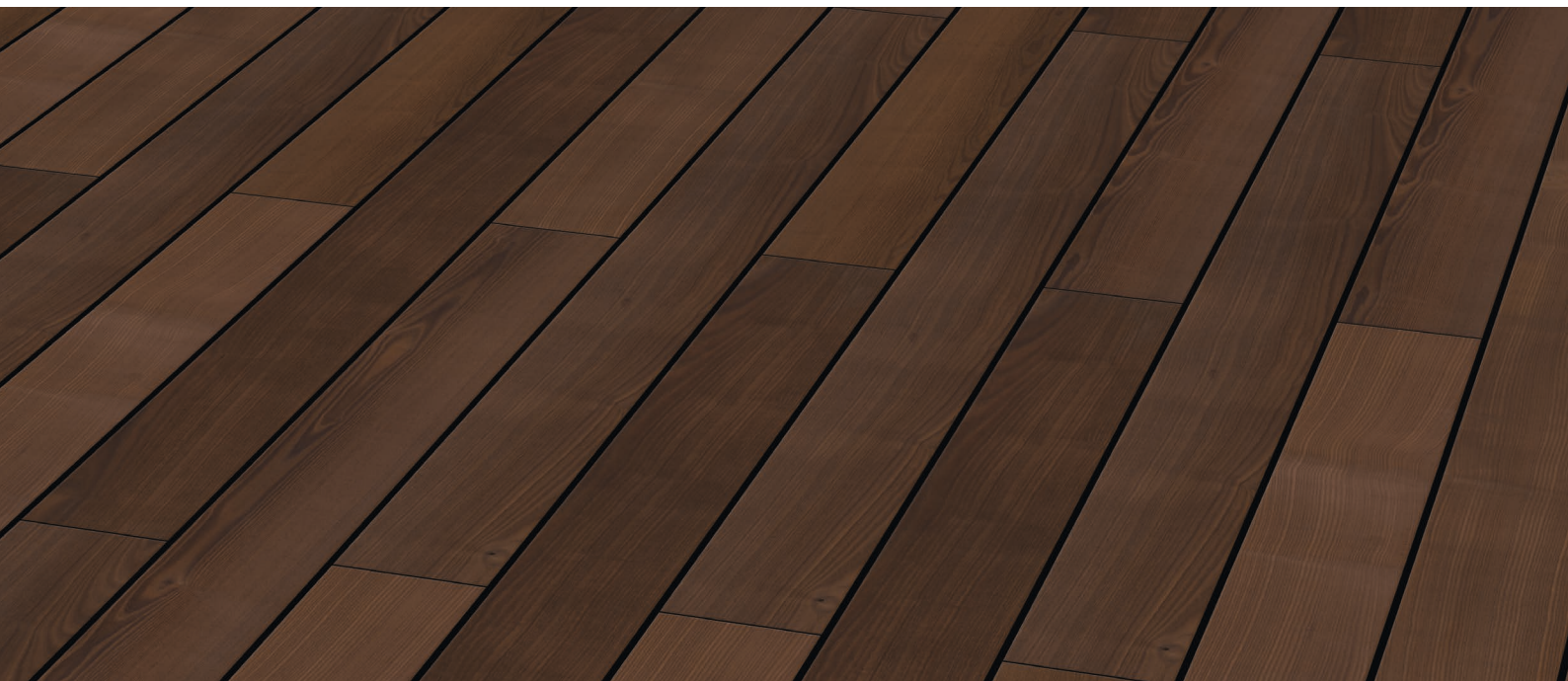
Aus den angrenzenden Gebäudeteilen und der gewünschten Position und Ausrichtung der Terrassendielen ergibt sich die Lage der Unterkonstruktionsrahmen, der Lagersteine, der Höhenlage und das Gefälle im Unterbau.

Damit Wasser weder die UK noch den Deckbelag schädigt, muss es durch ausreichendes Gefälle zügig abgeführt werden.

STEHENDES WASSER UNTER UND AUF DEM DECKBELAG IST NICHT ZULÄSSIG. Für eine ausreichende Luftzirkulation sind mindestens 5 cm Luftspalt unter dem Deckbelag erforderlich.

Zu aufragenden, festen Bauteilen ist ein seitlicher Abstand von mindestens 2 cm einzuhalten.

Schmale Zuschnitte müssen immer tragend unterstützt werden. Man kann sich die Arbeit erleichtern, wenn man durch gute Planung schmale Zuschnitte vermeidet und am Terrassenrand Dielen in voller Breite verwendet.

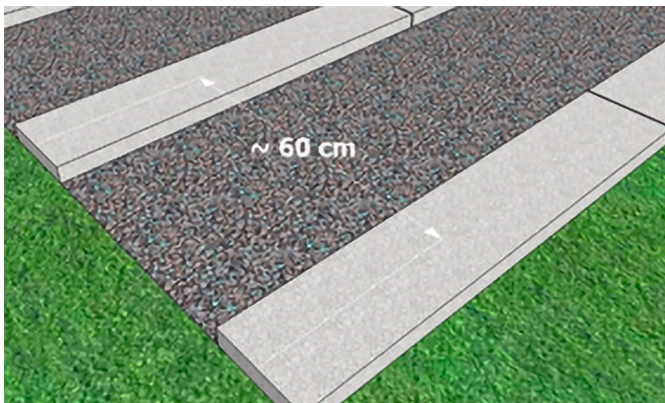


Unterbau

Als Unterbau bezeichnet man die Lagersteine und den Bereich, auf dem die Lagersteine liegen. Der Unterbau muss tragfähig, frostsicher und ohne Bewuchs sein. Wasser muss ungehindert ablaufen oder versickern können und vom Gebäude weggeführt werden.

In der Praxis wird das Erdreich ausgekoffert, mit versickerungsfähigem Material auf die benötigte Höhe aufgefüllt und verdichtet.

Darauf werden Lagersteine als Auflagerpunkte für die UK-Rahmen lose verlegt. Der Abstand der Lagersteine richtet sich nach dem verwendeten Rahmenmaterial. Mit 50 cm Achsabstand ist man immer auf der sicheren Seite.



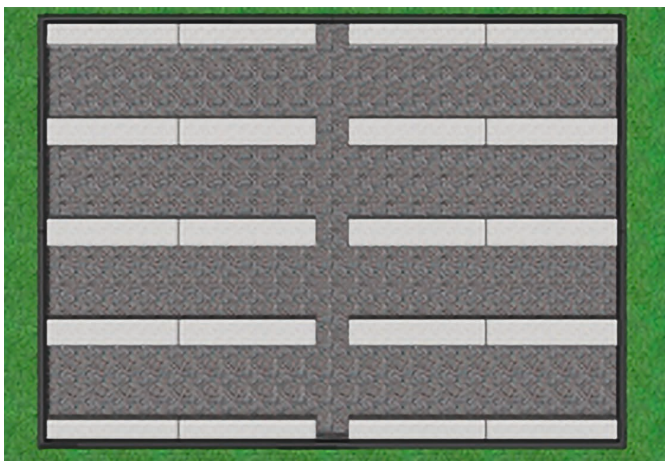
Auf Dacheindichtungen muss der UK-Rahmen gegen Anheben und seitliches Verrutschen so gesichert werden, dass die Dichtung unbeschädigt bleibt.

Unterkonstruktion

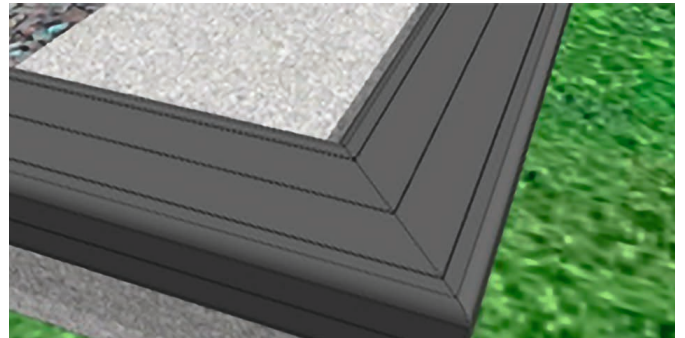
Durch die Unterkonstruktion wird das Deck mit den Lagersteinen verbunden. Ein Gefälle muss bereits im Unterbau berücksichtigt sein. Durch verrottungsfeste Distanzstücke zwischen Lagersteinen und Rahmen kann noch nachjustiert werden.

Die Rahmen (UK) werden auf den Lagersteinen klapperfrei und sturmsicher befestigt.

Für einen perfekten Randabschluss sollte man zuerst einen umlaufenden Rahmen aus der UK montieren.



Die Ecken werden dazu auf Gehrung geschnitten.



Für die Thermo-Esche Terrassendielen ist ein Stützabstand von max. 40 cm zulässig. Gemessen wird dazu das Achsmaß von UK zu UK. Je nach gewünschtem Verlegemuster können sich unterschiedliche, optimale Achsabstände ergeben.

Ab einer UK-Breite von mindestens 60 mm ist es für Systemdielen technisch möglich, den Dielenstoß mittig auf der UK auszuführen. Einfacher und besser ist es, die UK 2-gleisig mit einem kleinen Abstand von max. 12 cm (von Rahmenmitte zu -mitte gerechnet) zu verlegen und jedes Dielenende auf einer eigenen UK zu befestigen.

Bei den Kappdielen ohne Systemnut ist die Unterkonstruktion zwingend zweigleisig zu verlegen.

Befestigung

Die Montage erfolgt mit dem TENI-Befestigungsclip, sowie bei den Systemkomponenten beschriebenen Edelstahl Senkschrauben.

Deckbelag

Wird die stirnseitige Systemnut genutzt, muss zwingend vor der Montage ein zweifacher Hirnholzschutz (Stirnkantenwachs) aufgetragen werden, der die Feuchtigkeitsaufnahme und den Verbleib der Feuchtigkeit vermindert. Gleiches gilt für Schnittkanten.

Die erste Dielenreihe wird ausgerichtet und am Rand durch sichtbare Verschraubung von oben befestigt.

Dazu wird vom TENI-Clip das Anfangs-/Abschlussstück an der Sollbruchstelle abgetrennt und unter die erste Diele gesetzt. Bei der Thermo-Esche in 112 mm Breite ist ein Anfangs-/Abschlussstück ausreichend. Verwenden Sie bitte bei der 130 mm Breite zwei Teile.

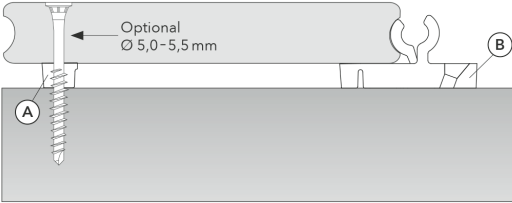
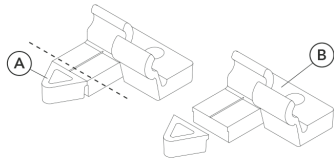
Bei der Verschraubung mindestens mit Schraubendurchmesser vorbohren und passend so senken, dass der Schraubenkopf flächenbündig sitzt.

Der in der Hohlkehle angesetzte Clip wird nun in einem Winkel von etwa 25° soweit eingeschraubt, bis eine Fuge von etwa 6 mm entsteht.

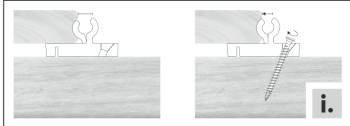
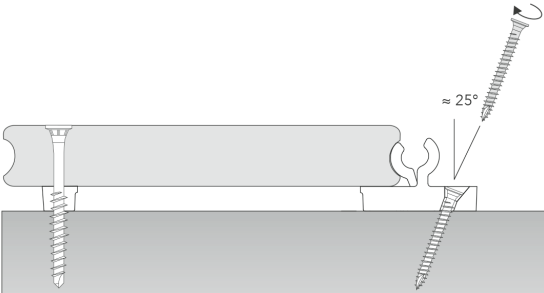
Dieser Vorgang wird mit jeder weiteren Diele bis zum Abschluss der Terrasse wiederholt.

Die letzte Diele wird wie die erste montiert.

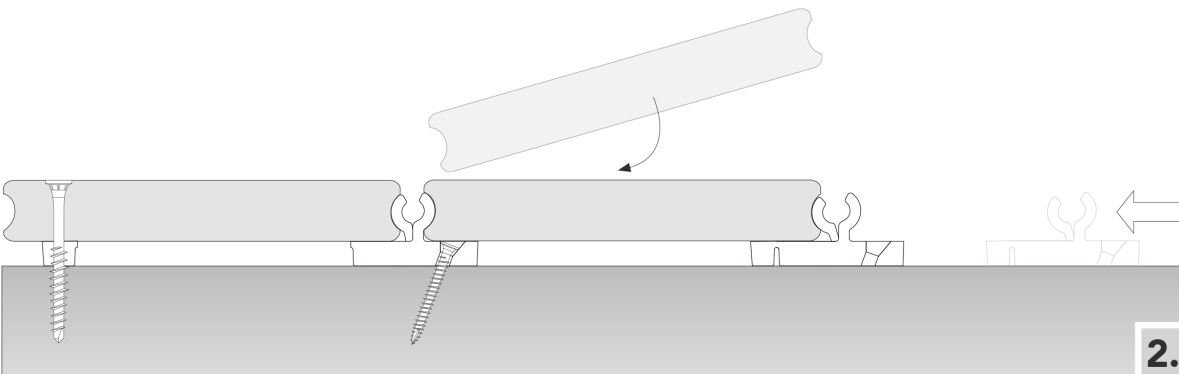
TENI Montageanleitung



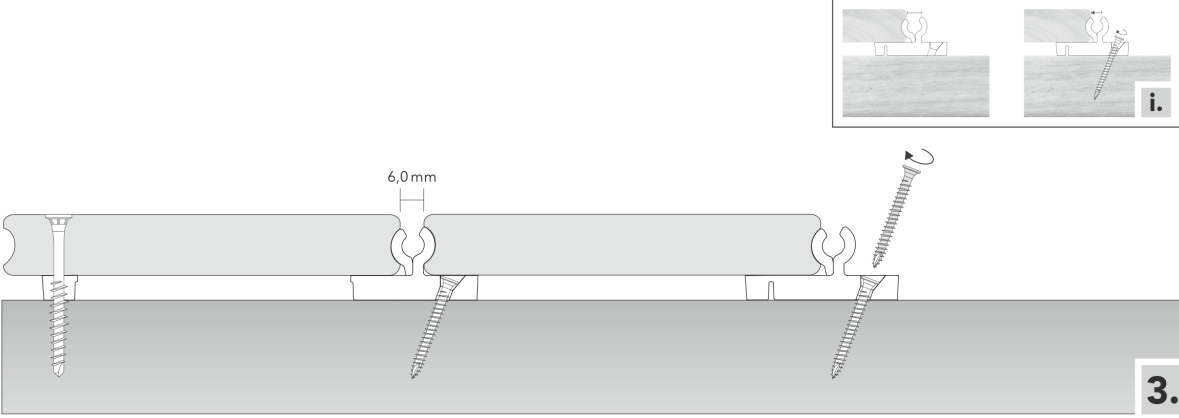
START | END



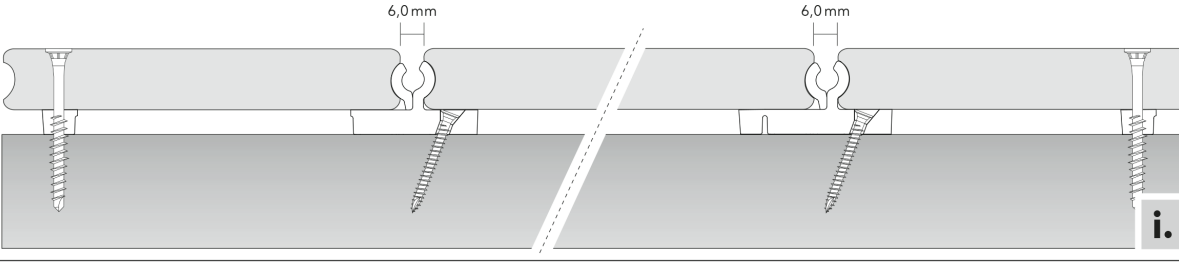
1.



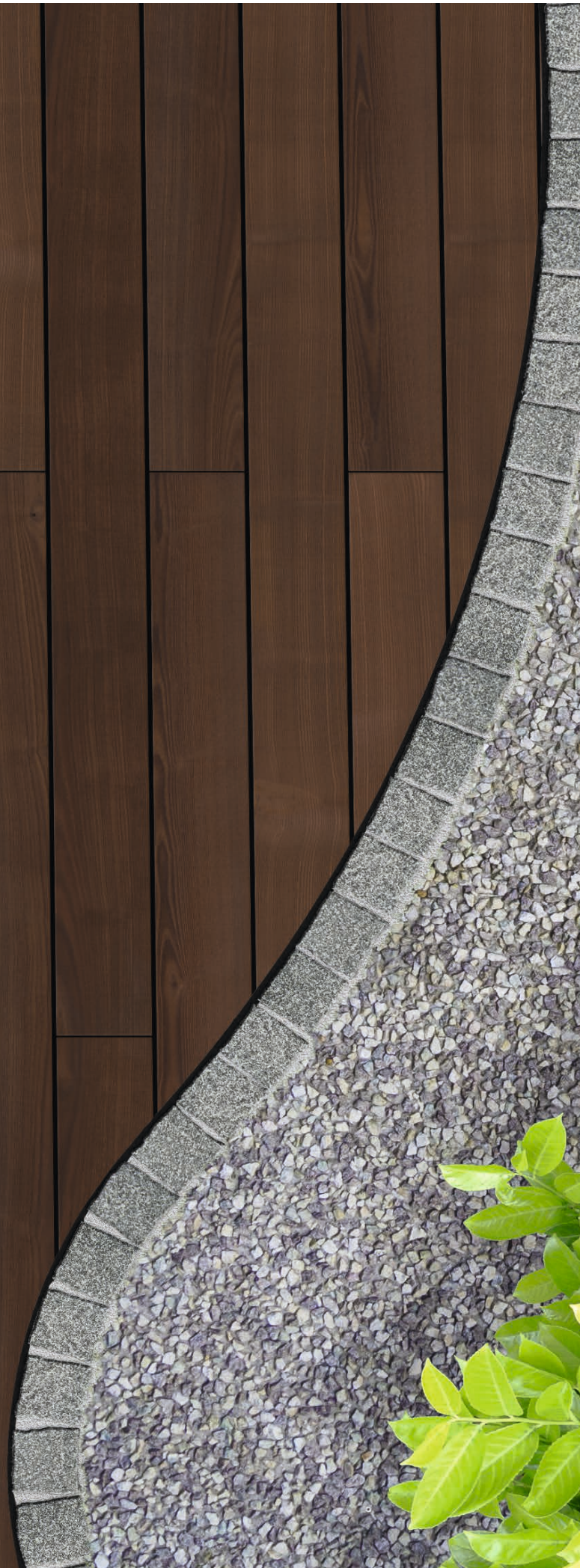
2.



3.



i.



Hinweise zu Holzmerkmalen

DURCHGEHENDE RISSE:

Durch Verlegefehler (wie bspw. eine falsche Unterkonstruktion, falscher Fugenabstand zwischen den Dielen, etc.) können durchgehende Risse im Terrassendeck entstehen. Dielen die bereits vor der Verlegung offensichtliche Risse aufweisen, sollten aussortiert und nicht verlegt werden.

SPANNUNGSRISS:

Sie können zu einem geringen Teil wuchsbedingt auftreten. Spannungsrisse treten zum größten Teil an den Stirnseiten einer Terrassendiele auf. Zum einen ist die Wasseraufnahme/-abgabe an den Stirnseiten höher, zum anderen zeigen sich Befestigungsfehler hier schneller.

Eine Kombination aus schlechter Hinterlüftung und zu starrer Verschraubung ist der Hauptgrund für das Auftreten von Spannungsrisse. Das Aufbringen eines Stirnkantenwachses kann solche Risse bestmöglich minimieren.

OBERFLÄCHEN-HAARRISSE:

Durch das witterungsbedingte Quellen und Schwinden der Dielen entstehen auf der Oberfläche Haarrisse. Je nach Diele sind diese mehr oder weniger stark bis gar nicht ausgeprägt. Da es sich um ein Naturprodukt handelt, kann regelmäßiges Ölen das Auftreten von Haarrissen minimieren, jedoch nicht komplett verhindern. Haarrisse stellen keinen Beanstandungsgrund dar.

KRÜMMUNGEN/VERWERFUNGEN:

Sie treten häufig bei Riegeln, Kant- und Konstruktionshölzern auf. Diese entstehen durch das Angleichen der Holzfeuchte, was entsprechend dem Verlauf der Wachstumszone ungleichmäßig erfolgt.

FARBE:

Durch Bewitterung und Sonneneinstrahlung kommt es bei Holz zur sogenannten Vergrauung. Diese ist ein natürlicher Prozess und hat keine Auswirkungen auf die technische Halt- und Belastbarkeit des Holzes. Wir empfehlen Ihre Thermo-Esche Terrassendielen mindestens einmal jährlich zu ölen.

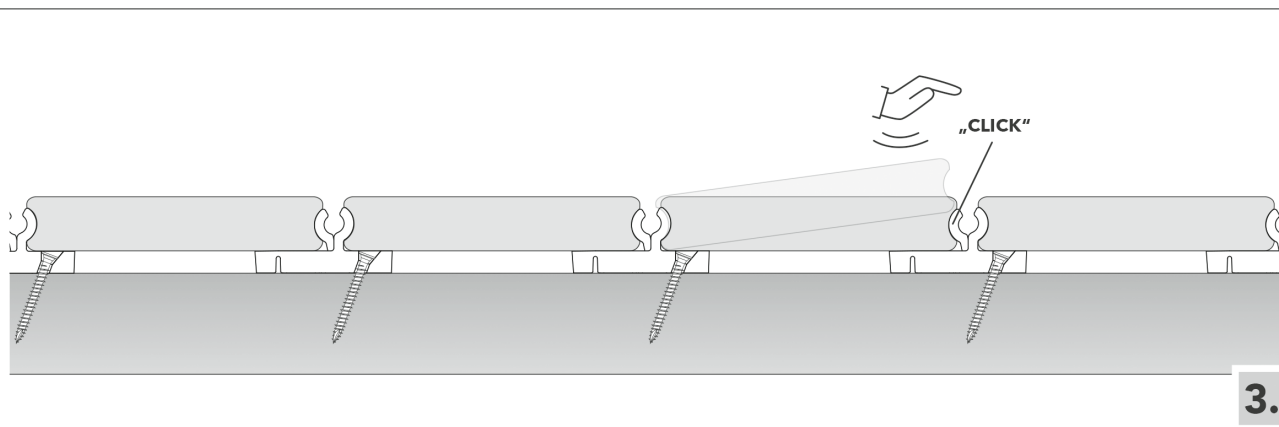
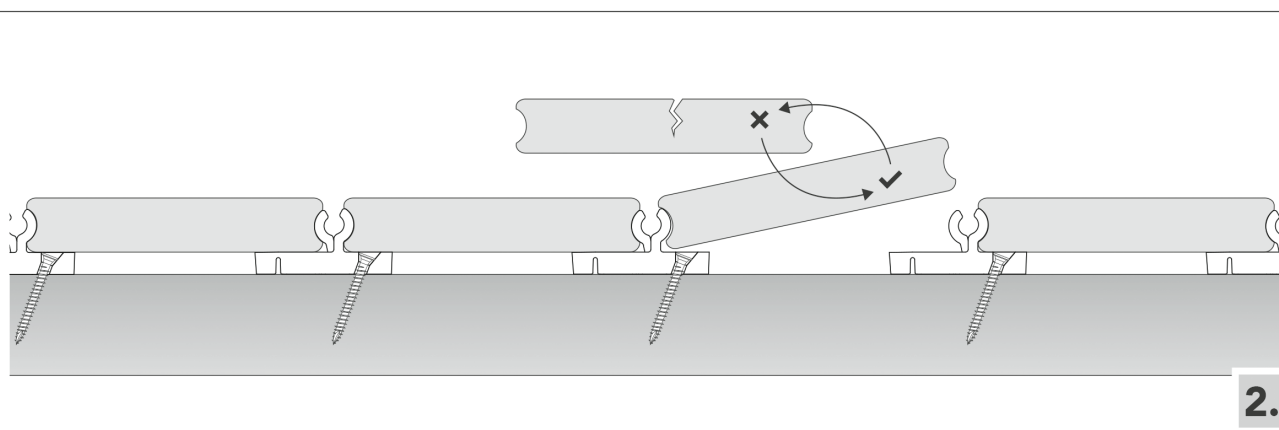
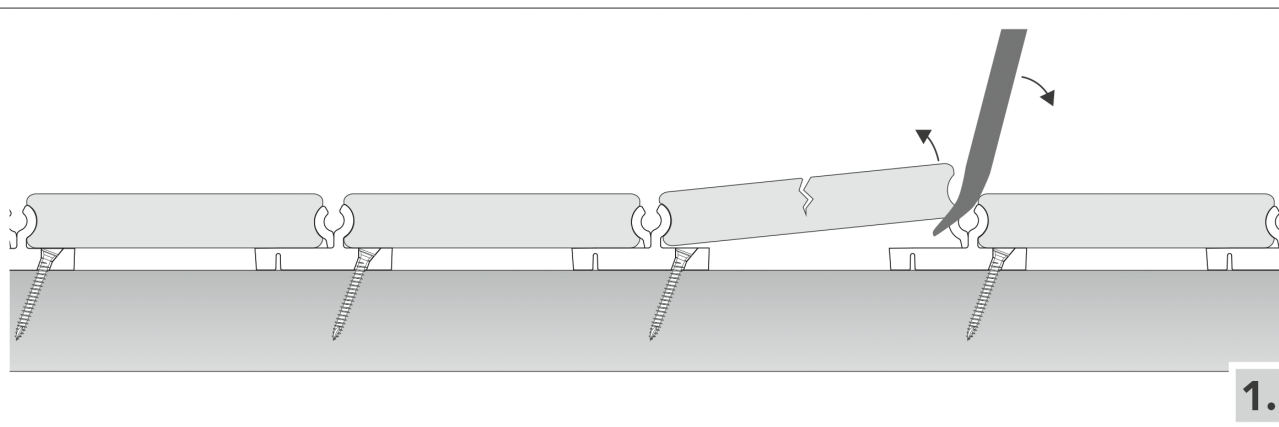
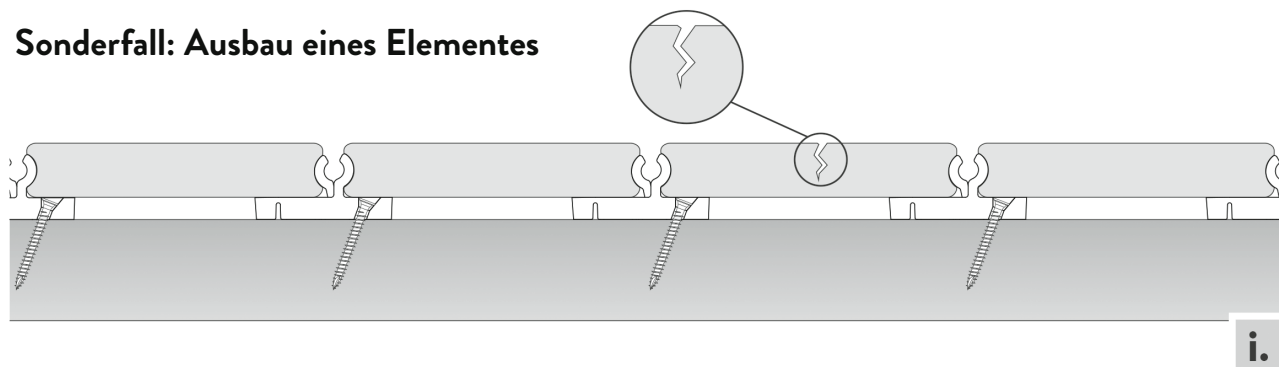
FARBUNTERSCHIEDE UND VERZUG:

Holz ist ein Naturprodukt, bei dem Farbunterschiede, Äste und Risse zum natürlichen Erscheinungsbild gehören. Die thermische Behandlung macht das Holz dauerhaft haltbar und wetterresistent. Unsere Thermo-Esche Terrassendielen haben die höchste Dauerhaftigkeitsklasse und damit den höchstmöglichen Schutz.

Besondere Einbausituation

Diese Verlegeanweisung wurde mit größter Sorgfalt geschrieben. Trotzdem kann die Situation auf der Baustelle individuell anders sein als angenommen. Für Sonderfälle wenden Sie sich bitte an Ihren Fachberater im Handel.

Sonderfall: Ausbau eines Elementes



Alle Angaben beruhen auf dem aktuellen Stand der Technik und erfolgen nach bestem Wissen. Abbildungen können abweichen. Zeichnungen sind nicht maßstabgetreu. Bei abweichender Verwendung und Montage erlischt die Gewährleistung. Alle Rechte, Irrtum und Änderungen, die dem technischen Fortschritt dienen vorbehalten. Herausgeber: planeo Deutschland GmbH.

